

## MEIN GOTT IST DIE 7



Was halten Sie von der Idee, zum nächsten Studientag der CKD die Heilige Elisabeth einzuladen. Wir würden den Studientag in Erfurt stattfinden lassen, damit sie nicht so einen weiten

Anfahrtsweg hat. Und dann könnten Sie und ich Elisabeth unsere Fragen stellen. Was würden Sie Elisabeth denn fragen?

Die Idee, die Hl. Elisabeth einzuladen, werden Sie natürlich gleich als Unsinn verwerfen: das geht ja nicht. Aber hoffentlich werden Sie dabei nicht gleich Ihre Fragen mit wegwerfen. Ich erlebe z. B., wie schwer es heutzutage ist, Nachwuchs für die CKD zu gewinnen. Auch in meinem eigenen Leben bekomme ich zu spüren, dass ein caritatives Ehrenamt nicht immer einfach ist. Daher hätte ich Elisabeth gern gefragt, wie man Frauen und Männer für den Dienst mit und für die Menschen gewinnen kann, vor allem für die Notleidenden, die Armen und Kranken.

Natürlich kann man sofort auf den Sinn von Solidarität und Barmherzigkeit verweisen. Unsere Welt wäre kalt ohne diese Haltungen der praktizierten Mitmenschlichkeit. Außerdem ist die Selbstverwirklichung zu nennen, die man bei einem caritativen Ehrenamt erfahren kann. – Aber ich vermute, Elisabeth würde uns auf Gott verweisen: Gebt Gott die Ehre!

Für uns Christen mag der Hinweis auf Gott ja durchaus vertraut sein. Beim Gebot der Liebe werden Gottes- und Nächstenliebe in einem Zusammenhang genannt. Aber stellt sich nicht immer häufiger die Frage: Geht Nächstenliebe ohne Gott, Caritas ohne Kirche?

Aus dem Leben der Heiligen Elisabeth wird berichtet: Wenn sie eine Kirche betrat, nahm sie beim Eintreten in die Kirche ihre Krone ab. Als ihre Stiefmutter Sophie dies bemängelte, gab sie zur Antwort: „Wie kann ich dem Herrn mit der Dornenkrone begeben und dabei meine Krone auf dem Kopf behalten?“

Man mag zunächst das Absetzen der Krone als Zeichen der Demut vor Gott und damit als eine Frömmigkeitsübung deuten. Das stimmt auch: Elisabeth gibt Gott die Ehre. Doch was ist dies für ein Gott, dem sie die Ehre gibt?

Ich habe im Zusammenhang mit dem Elisabethjahr einen interessanten Ausspruch von Elisabeth gelesen: Mein Gott ist die 7. Hinter dieser Antwort verbirgt sich ein Zahlenspiel: die Zahl 7 ist zusammengesetzt aus der 3 (Zahl für das Göttliche) und der 4 (Zahl für das Irdische). Damit verbindet Elisabeth Gott und die Menschen, Himmel und Erde.

Die Verbindung zwischen Gott und Menschen zeigt sich nicht nur in dem eben genannten Liebesgebot Jesu. Weitاً überzeugender kann ich diese Verbindung in vielen Begegnungen entdecken, die uns im Neuen Testament von Jesus überliefert sind.

Jesus hat sich zu Kindern gebückt, sie in seine Arme genommen und gesegnet. Er hat sich den Kranken zugewandt, sie gestreichelt und geheilt. Er hat sogar – zum Unverständnis vieler gläubiger Juden – mit Zöllnern und Sündern verkehrt, mit ihnen gegessen und getrunken, einige von ihnen sogar zu seinen Jüngern gemacht. „Hat Jesus eine Krone auf gehabt?“ Wenn Sie Kindern diese Frage stellen, bekommen Sie die prompte Antwort: „Nein! Nur bei der Passion die Dornenkrone.“ – Ich bin mir inzwischen nicht mehr so sicher. Zumindest habe ich das Ge-

fühl, als hätte Jesus durch seine Zuwendung und Liebe seine Krone – eine äußerlich nicht sichtbare Krone – vielen Menschen aufgesetzt und sie damit groß gemacht: Kinder, Kranke, einer Ehebrecherin, einem Verbrecher am Kreuz.

Nächstenliebe ohne Gott? Natürlich kann jemand einem anderen etwas Gutes tun, ohne dabei an Gott zu glauben oder Mitglied einer christlichen Kirche zu sein. Das ist keine Frage. Aber wenn ich Elisabeth nach der Motivation und Kraft für ein caritatives Ehrenamt fragen würde, würde sie wohl antworten: „Mein Gott ist die 7. Gebt Gott die Ehre!“ Und Elisabeth weiß von einem Gott zu erzählen, der die Menschen wahnsinnig lieb hat. Mit dieser Liebe hat er sich oft zu den Menschen gebückt, sich klein gemacht, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll und groß sie in seinen Augen sind. In ihm verbinden sich Himmel und Erde.

Vielleicht würde sie aber auch nur ihre Krone ablegen, sie uns aufsetzen – und lächeln.

Dompropst Dr. Stefan Dybowski  
Geistlicher Begleiter der CKD

---

Bild: Elisabeth von Thüringen legt ihre Krone ab,  
Kl. 1 und 2 der Grundschule Wendelsheim  
Redaktion: Bernadette Hake,  
Gestaltung: Siglinde Weißhaar  
© 2009 Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. –  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen  
Bestellungen bei: CKD e.V., Karlstraße 40,  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761 200-462, E-Mail: [ckd@caritas.de](mailto:ckd@caritas.de),  
[www.ckd.caritas.de](http://www.ckd.caritas.de)



**CKD** Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen



Elisabeth legt ihre Krone ab

## Elisabethbrief 2009

Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.  
– Das Netzwerk von Ehrenamtlichen